

Infozeitung der SPD Karow-Buch

KIEZNACHRICHTEN

Juni 2006 / Nr. 3

Petitionsausschuss



Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass man mit dem Petitionsausschuss nichts anfangen kann, verständlicher wäre der Begriff Eingaben und Beschwerden.

Aufgrund dessen führt unser Ausschuss viele öffentliche Sprechstunden und Veranstaltungen durch, in Einkaufszentren Berlins oder wie jüngst zum Thema Kanalisation in Blankenburg.

Aufgabe unseres Ausschusses ist es, Verwaltungsentscheidungen zu kontrollieren oder negative Auswirkungen von Gesetzen des Berliner Abgeordnetenhauses den einzelnen Fraktionen zur Kenntnis zu geben, mit der Bitte über eine Änderung nachzudenken.

Grundlage unserer Entscheidungen bzw. Empfehlungen im Rahmen der bestehenden Gesetze ist das Thema Gerechtigkeit, weshalb unabhängig der Parteizugehörigkeit der Mitglieder unseres Ausschusses 99% der Voten einstimmig entschieden werden.

Immerhin erreichen uns jährlich ca. 2300 Petitionen, von denen wir in 600 Fällen helfen und in 800 eine Auskunft erteilen können.

1992 wurde ich Mitglied und 2002 Vorsitzender des Petitionsausschusses.

Lassen Sie sich nicht alles gefallen! Sprechen Sie mich persönlich an oder richten Sie Ihre Probleme schriftlich an das:

Abgeordnetenhaus Berlin, Petitionsausschuss
10111 Berlin, Niederkirchner Straße.

Ihr
Ralf Hillenberg

Die AWO berichtet:

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 15:00 Uhr im Mehrzweckraum der 9. Grundschule in der Achillesstraße. Wir plaudern bei Kaffee und Kuchen über die Gott und die Welt. Alle Menschen von 60 bis 100 Jahren können gern auch daran teilnehmen.

*Britta Kroppe
Vorsitzende der Abt. W 3 der AWO Nordost.*

Nächste Termine der SPD Abteilung Karow-Buch

Freitag, 02.06., 17:00 Uhr Bürgersprechstunde und Preisskat mit Ralf Hillenberg, "Zum Eisernen Gustav", Hauptstr. 59 a, neben der Kirche, 13127 Franz. Buchholz

Mittwoch, 07.06., 17:00– Bürgersprechstunde von Ralf Hillenberg, Spinolastr. 28b, Karow

09.06. - 09.07 - Großes Fußballfest in Karow, Schirmherr Ralf Hillenberg, Veranstalter Cafebar Nord, Schönerlinder Weg/Bucher Chaussee, 13125 Karow

Dienstag, 20.06., 19:00 Uhr - öffentliche SPD-Abteilungsversammlung, Pankgrafens "Kleine Residenz", Pankgrafenstr., Karow

"Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins - Das Gauß" - Teil 2

Die Diskussion um das Gauß-Gymnasium plagt die Gemüter in Schule, Gesellschaft und Politik bereits seit unzähligen Monaten. Die SPD Karow-Buch hat hierzu diverse Male Stellung bezogen und sich für den Erhalt des Gauß-Gymnasiums ausgesprochen. Am 16. Mai 2006 folgte die zuständige Stadträtin Frau Keil (Linke.PDS) einer Einladung unserer Abteilung und stellte sich unseren Fragen.

"Das Gauß" in Buch ist faktisch von der Schließung bedroht. Grund hierfür ist u. a. der starke Geburtenrückgang. Die Zahl der Erstanmeldungen für die 7. Klassen von 1999 bis 2005 nahm um mehr als die Hälfte ab. Sie beziffert die jüngsten Anmeldungen auf rund 1500 von damals 3400 (1999). "Ein Gymnasium muss laut statuarischen Festlegungen mindestens drei 7. Klassen pro Jahrgang aufmachen", so die Stadträtin. Die Gauß-Oberschule habe diese Richtlinien seit nunmehr zwei Jahren nicht einhalten können. Ausnahme bildete das Schuljahr 2004/2005 aufgrund einer Beschlussfassung des Senates. So durfte das Schuljahr auch nur mit zwei 7. Klassen begonnen werden. "Wie soll es weitergehen?", fragte Ralf Hillenberg, Vorsitzender des Petitionsausschusses und leitete die Diskussion um die Zukunft des Gauß' ein. Frau Keil verwies auf den "Willen des Bezirks, 'das Gauß' zu erhalten", mahnte aber an, dass die Initiative auch durch die Schulleitung ergriffen werden müsse: "Es muss von der Schule aus kommen".

Die Stadträtin für Bildung, Jugend und Sport erklärte weiter, dass auf Beschluss des Bezirksschulbeirates ein tragfähiges Schulprogramm auszuarbeiten sei, eine, so sagt sie, "überregionale Profilschärfung". Dabei soll eine Fokussierung auf die Naturwissenschaften gerichtet werden. Es soll heißen, dass das Gauß-Gymnasium mit den umliegenden z. T. international anerkannten medizinischen und wissenschaftlichen Einrichtungen kooperieren würde. Einrichtungen wie das Max-Delbrück-Zentrum und das Helios-Klinikum reihen sich in diese Liste ein. Eine Kooperation könnte heißen, dass die Gauß-Schüler eine duale Ausbildungsmöglichkeit genießen dürften. Also neben der "Schulkarriere" gleich einen Berufsabschluss in der Tasche. Sollte diese Profilschärfung gelingen, wäre es durch einen Sonderbeschluss möglich, das Schuljahr 07/08 mit zwei 7. Klassen zu eröffnen.

Alexander El Alaoui, Dario Szibbun

Mehr Schein als Sein

Mit großer Verwunderung nahm ich zur Kenntnis, dass die CDU ihre Publikationen mit den Worten „Arbeite mit, plane mit, regiere mit!“ versehen will. Wenn eine demokratische Partei eine zentrale Losung der SED –Diktatur aufgreift und des weiteren festhält: „Gewiss geschah in der ehemaligen DDR viel Unrecht. Unrecht an Menschen, die friedlich ihr Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung wahrnehmen wollten.

Die Union wendet sich nach wie vor mit aller Vehemenz dagegen, dass dieses Unrecht verklärt oder geleugnet wird“ macht sich unglaubwürdig. Noch widersprüchlicher ist es, wenn sie die Tätigkeit als IM als Austrittsgrund des Ortsvorsitzenden Henning angibt.

Ähnlich schwer tut sich die Linkspartei.PDS. Bei der Formulierung einer Beschriftung der Gedenktafeln am ehemaligen Stasigefängnis Hohenschönhausen wandte sie sich in der

1. Mai Volksfest im Schlosspark Buch

Zum 17. Mal haben sich viele Mitbürgerinnen und Bürger auf unserem Volksfest in Buch gut amüsiert. Ein bombiges Wetter hat dazu natürlich auch beigetragen.

Die Band M& M hat für gute Stimmung gesorgt. Die Kinder konnten sich beim Kerzenmachen, Glücksrad, Gesichter-phantasievoll-Bemalen oder die Hüpfburg ausprobieren. Das Fest war sehr gut besucht, viel besser als in den letzten Jahren. Es hat uns der Senator für Inneres Dr. Körting, die Senatorin für Justiz Karin Schubert, der Vorsitzende der Berliner SPD Michael Müller sowie der Vizepräsident des Deutschen Bundestages Wolfgang Thierse besucht. Es gab mehrere Gespräche mit den Bürgern, die Ihre Probleme direkt schildern konnten.

Wolfgang Thierse hat ehrenamtliche Bürger ausgezeichnet. Dem Verein "Laib und Seele" hat Ralf Hillenberg eine Spende von 250 € aus den Einnahmen seiner Skatturniere überreicht. Wir hoffen, dass es allen Besuchern gut gefallen hat und wir freuen uns schon auf das Fest im nächsten Jahr.

Monika Wichmann



Bezirksverordnetenversammlung von Lichtenberg gegen die Formulierung "vierzigjährige kommunistische Diktatur in Ostdeutschland". Farblos äußerte sich der Berliner Kultursenator Flierl (Linkspartei, PDS) zu diesem Versuch, die Verfolgung von Andersdenkenden in der ehemaligen DDR zu relativieren. Der Ehrenvorsitzende der Linkspartei, PDS Modrow geht sogar noch weiter und erklärt Folgendes über getötete Flüchtlinge aus

ehemaligen DDR: *"Die Verantwortung für die Toten tragen die Verantwortlichen auf beiden Seiten."*

Nicht nur inhaltlich, sondern auch in Anbetracht des Anspruches demokratische Parteien zu sein, sind diese Vorgänge inakzeptabel. Zudem ist es ein Schlag in das Gesicht aller politisch Verfolgten und Andersdenkenden aus der ehemaligen DDR.

Stefan Driemel (19)

Aktion Schüler gegen Graffiti – unterstützt durch Ralf Hillenberg

Bei seinem Besuch der Robert-Havemann-Gesamtschule war der Sanator für Finanzen Dr. Sarrazin über die Graffiti-Schmierereien entsetzt. Zehn Jahre nach Fertigstellung der 40-Millionen-Euro-Investition ein unhaltbarer Zustand.

Gemeinsam mit dem Schulleiter Herrn Josiger haben sich Schülerinnen und Schüler der Robert-Havemann-Gesamtschule bereit erklärt, diese Schmierereien zu entfernen. Das notwendige Material und die Schutzbekleidung wurde vom Wahlkreisabgeordneten Ralf Hillenberg (SPD) gesponsort. Die zuständige Stadträtin Christine Keil (PDS) unterstützt diese Initiative. Vielleicht wird es künftig möglich, private Spenden durch öffentliche Mittel aufzustocken.

Jedenfalls soll diese Aktion keine Eintagsfliege sein. Darin sind sich alle einig.

Auch das Gauß-Gymnasium in Buch hat im Rahmen von Projektarbeit den Graffiti-Schmierereien den Kampf angesagt. Hoffentlich macht dieses Beispiel Schule.

Neugründung der AG Migration und AG Afrika

Aus aktuellem Anlass hat sich in der SPD Nordost (Pankow) der Arbeitskreis Afrika und die Arbeitsgemeinschaft Migration gegründet. Wer die tagesaktuellen Medien verfolgt, wird den Diskurs, der zurzeit um Migration- und Integrationspolitik geführt wird, mitbekommen haben. Die bekannt gewordenen Ereignisse an der Rütli-Schule, die teilweise gewünschte Einführung von Einbürgerungstests sowie die Auseinandersetzung mit dem geplanten Bau der Moschee in Heinersdorf, haben uns zum Nachdenken gebracht. Wir wollen uns für die Menschlichkeit einsetzen; das Mit- und nicht das Gegeneinander fördern.

Wir sind für einen offenen Gedankenaustausch zwischen den Menschen und stehen für Toleranz.

Um solchen Problemen frühzeitig beizuwohnen, hat sich der Arbeitskreis Afrika gegründet. Wie der Name schon sagt, besteht hier eine klare Fokussierung auf den afrikanischen Kontinent. Der Arbeitskreis versteht sich als Informations- und Diskussionsforum. Wir erhoffen uns, eine Brücke zwischen unseren Kontinenten bauen zu können. Dabei liegt der Schwerpunkt klar auf Politik, Kultur und Soziales. Wir wollen Vorurteile abbauen und die positiven Seiten Afrikas präsentieren.

Wer Interesse an der AK Afrika oder AG Migration hat, kann gerne mal bei uns vorbeischaun.

Bei Fragen stehe ich Ihnen unter der E-Mail Adresse Szibbun-Berlin@t-online.de zur Verfügung.

Dario Szibbun

Einladung zum PREISSKAT

Spielt doch mal Skat mit Ralf Hillenberg !!!

dem Mitglied des Abgeordnetenhauses
und Vorsitzenden des Petitionsausschusses
am Freitag, dem 02. Juni 2006 um 18:00 Uhr
in der Gaststätte "Zum Eisernen Gustav", Hauptstr. 59 a,
neben der Kirche, 13127 Franz. Buchholz

Der Beitrag von 3€ wird für ein soziales Projekt gespendet.
Die Preise werden von Ralf Hillenberg gestiftet.

Am gleichen Ort lädt Sie
der Abgeordnete Ralf Hillenberg
von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
zu seiner Sprechstunde ein.

Herausgeber : SPD-Abteilung Karow-Buch
Kontakt: Bürgerbüro Ralf Hillenberg (MdA), 13125 Berlin,
Spinolastr. 28 b. Tel.: (030) 27894227
Fax: (030) 27894211, eMail: r.hillenberg@ipbb.de,
www.ralf-hillenberg.de